

# Einwohnergemeinde Biglen



## VORANSCHLAG 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die finanziellen Aussichten für die öffentlichen Haushalte sind düster. Nebst der Steuergesetzrevision und der -anlagesenkung per 1.1.2009 wirkt sich nun zusätzlich die Finanz- und Wirtschaftskrise negativ auf die Steuereinnahmen aus. Zudem nehmen die Arbeitslosenzahlen (inkl. Kurzarbeit) stetig zu, entsprechend ist auch eine Zunahme der Sozialfälle zu erwarten.

Klar ist, dass auch die Gemeinde Biglen mit deutlich weniger Steuereinnahmen und damit einer massiven Verschlechterung der finanziellen Zukunftsaussichten rechnen muss. In welchem Umfang sich die Krise auf die Steuern unserer Gemeinde effektiv auswirken wird, bleibt im Moment ungewiss.

Mit einem Eigenkapital von über 1,3 Mio. Franken oder rund 8 Steuerzehntel verfügt die Gemeinde Biglen über ein finanzielles Polster. Sollten sich die schlechten Prognosen für die kommenden Jahre aber bewahrheiten, müssten Massnahmen getroffen werden.

Der **detaillierte Voranschlag** kann **bei der Gemeindeverwaltung Biglen (☎ 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden**. Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

## Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ **Der Voranschlag 2010 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 296'550.— ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.**
- ⇒ **Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise muss für 2010 erneut mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet werden. Dies nachdem die Steuergesetzrevision sowie die Senkung der Steueranlage per 1.1. 2009 bereits zu Steuerausfällen geführt hat. Bei den Einkommenssteuern NP wird mit einem weiteren Rückgang von 0.5 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2009 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Nullwachstum prognostiziert.**
- ⇒ **Für die diversen Lastenverteiler (Lehrerlöhne, EL, Sozialhilfe, Fazu, öV) muss Fr. 40.—/Einwohner mehr aufgewendet werden als im 2009.**
- ⇒ **Im Primarschulhaus sollen die Werkbänke aus den Fünfzigerjahren ersetzt werden. Sonst sind keine grösseren ausserordentlichen Aufwände vorgesehen.**

- ⇒ **Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von ungefähr Fr. 404'000.— erhalten.**
- ⇒ **Die harmonisierten Abschreibungen (10 %) betragen Fr. 460'000.—. In den Bereichen „Wasser“, „Abwasser“ und „Elektrizität“ wird nach Wiederbeschaffungswerten abgeschrieben.**
- ⇒ **Der Buchgewinn aus dem Verkauf von Pachtland soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden (Fr. 119'700.—).**
- ⇒ **Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 1'129'500.— vorgesehen (Sanierung Kindergarten I und Schwimmbad, Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen, Verkabelung der Messstation „Hasli“).**
- ⇒ **Die Finanzplanung 2010 – 2014 zeigt auf, dass die nächsten Jahre finanziell nicht so einfach sein werden. Falls sich die getroffenen negativen Prognosen bewahrheiten, müssten ab 2011 entsprechende Massnahmen getroffen werden.**

## Antrag des Gemeinderates

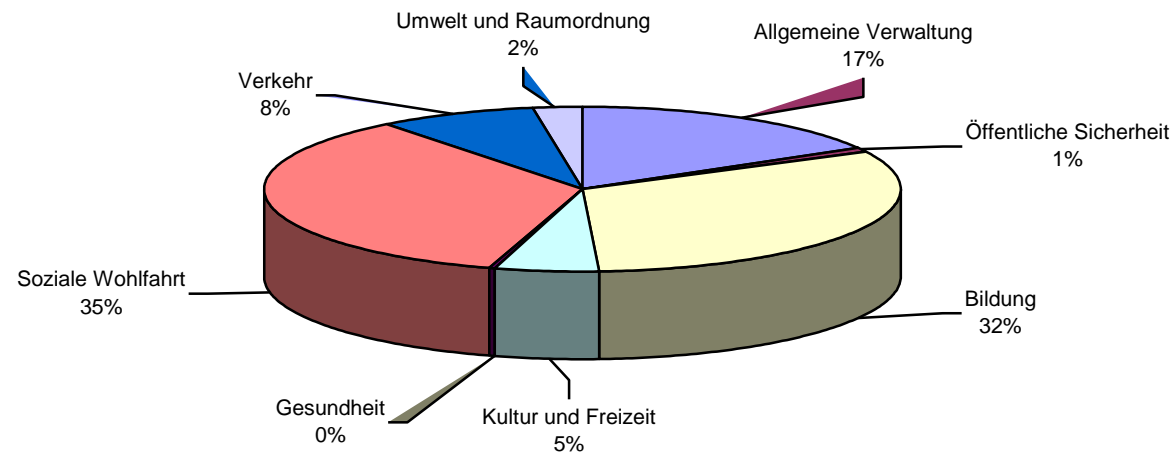
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 27. Nov. 2009

- ◆ den Voranschlag 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 296'550.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
  - a) Gemeindesteueranlage von 1.64 Einheiten
  - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰
  - c) Hundetaxe von Fr. 70.—
- ◆ vom Investitionsbudget 2010 Kenntnis zu nehmen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zusammenzug Laufende Rechnung	3
Übersicht nach Aufwandarten	4
Übersicht nach Ertragsarten	5
Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen	6 – 12
Investitionsbudget	12
Finanzplanung 2010 – 2014	13 – 15
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Funktionen	16

## Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>8'326'590</b>	<b>8'030'040</b>	<b>8'330'950</b>	<b>8'096'150</b>	<b>7'727'503</b>	<b>7'617'136</b>
Aufwandüberschuss		296'550		234'800		110'367
0 Allgemeine Verwaltung	974'400	369'250	858'250	299'700	744'582	306'739
1 Öffentliche Sicherheit	230'940	193'240	234'000	200'350	205'670	183'108
2 Bildung	1'454'150	298'900	1'473'200	234'000	1'313'997	242'307
3 Kultur und Freizeit	243'150	47'400	228'850	39'500	247'343	53'606
4 Gesundheit	10'650	0	10'700	0	9'227	49'294
5 Soziale Wohlfahrt	1'275'500	8'600	1'168'900	8'300	1'344'983	10'977
6 Verkehr	420'250	121'500	412'050	121'800	389'192	146'276
7 Umwelt und Raumordnung	1'128'950	1'041'600	1'444'800	1'370'650	1'097'583	1'022'200
8 Volkswirtschaft	1'692'350	1'835'950	1'745'300	1'887'800	1'497'084	1'633'824
9 Finanzen und Steuern	896'250	4'113'600	754'900	3'934'050	877'842	3'968'806



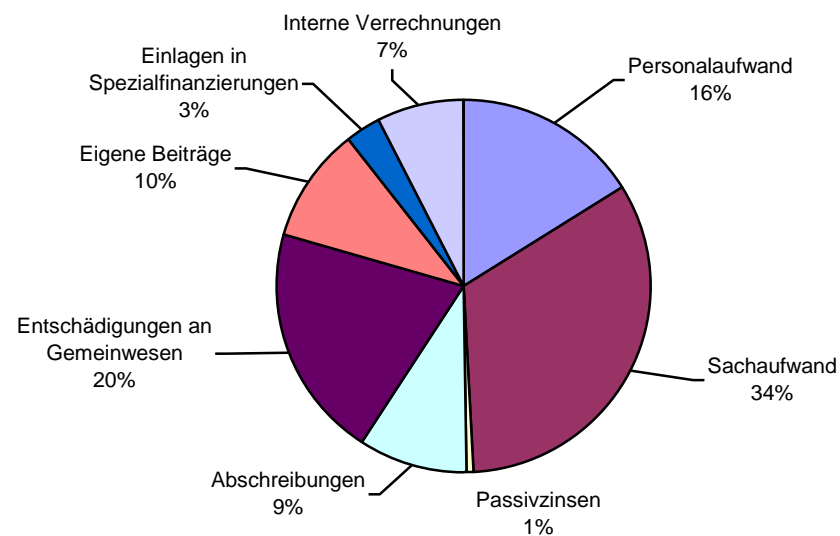
## Entwicklung der Aufgabenbereiche

Aufgabenbereiche	Voranschlag 2010		Rechnung 2008		%
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 605'150		Fr. 437'843		+ 38.2
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 37'700		Fr. 22'562		+ 67.1
2 Bildung	Fr. 1'155'250		Fr. 1'071'690		+ 7.8
3 Kultur und Freizeit	Fr. 195'750		Fr. 193'738		+ 1.0
4 Gesundheit	Fr. 10'650			Fr. 40'067	
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 1'266'900		Fr. 1'334'006		- 5.0
6 Verkehr	Fr. 298'750		Fr. 242'916		+ 23.0
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 87'350		Fr. 75'383		+ 15.9
8 Volkswirtschaft		Fr. 143'600		Fr. 136'739	+ 5.0
9 Finanzen und Steuern		Fr. 3'217'350		Fr. 3'090'964	+ 4.1

## Übersicht nach Aufwandarten

Aufwandarten	Voranschlag 2010		Rechnung 2008		%
30 Personalaufwand	Fr. 1'349'045		Fr. 1'128'693		+ 19,5
31 Sachaufwand	Fr. 2'735'780		Fr. 2'371'041		+ 15.4
32 Passivzinsen	Fr. 65'600		Fr. 68'412		- 4.1
33 Abschreibungen	Fr. 782'300		Fr. 750'713		+ 4.2
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	Fr. 1'685'600		Fr. 1'532'328		+ 10.0
36 Eigene Beiträge	Fr. 825'765		Fr. 1'038'645		- 20.5
38 Einlage in Spezialfinanzierungen	Fr. 267'050		Fr. 334'206		- 20.1
39 Interne Verrechnungen	Fr. 615'450		Fr. 503'464		+ 22.2

siehe auch Diagramm auf der folgenden Seite



### Übersicht nach Ertragsarten

Ertragsarten	Voranschlag 2010		Rechnung 2008		%	
40 Steuern	Fr.	3'213'000	Fr.	3'353'558	-	4.2
42 Vermögenserträge	Fr.	278'500	Fr.	175'797	+	58.4
43 Entgelte	Fr.	2'833'350	Fr.	2'667'785	+	6.2
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Fr.	409'000	Fr.	349'750	+	17.0
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	Fr.	331'800	Fr.	256'929	+	29.1
46 Beiträge für eigene Rechnung	Fr.	68'200	Fr.	92'735	-	26.5
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr.	280'740	Fr.	217'118	+	29.3
49 Interne Verrechnungen	Fr.	615'450	Fr.	503'464	+	22.2

## Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

### 0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 974'400.—

Ertrag Fr. 369'250.—

#### Legislative

Im 2010 finden Grossrats- und Regierungsratswahlen statt. Das Honorar für die Rechnungsprüfung beträgt Fr. 6'100.—.

#### Exekutive

Nebst dem Gemeinderat, dem Mietamt und der Bau- und Liegenschaftskommission ist neu auch der Seniorenrat aktiv. Die Entschädigungen und Sitzungsgeldansätze bleiben gleich. Der freie Gemeinderatskredit beträgt gemäss GO Fr. 30'000.—.



#### Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Endlich konnte die Stelle des Leiters „Bau und Betriebe“ ab 1. November 2009 wieder besetzt werden, womit die prekäre Personalsituation auf der Verwaltung gelöst ist. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Die Betriebskosten des Rechenzentrums Münsingen (EDV) bewegen sich im bisherigen Rahmen. Zusätzlich soll die Geschäftsverwaltungslösung CMIAXIOMA angeschafft und eingesetzt werden.

#### Verwaltungsliegenschaft / Zehntspeicher

Der Aufwand für das Gemeindehaus und den Zehntspeicher bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 230'940.—

Ertrag Fr. 193'240.—

#### Übrige Rechtspflege / Polizei

Die Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Der Sicherheitsdienst (Hundeptrouillen) auf dem Gemeindegebiet von Biglen wird weitergeführt.



#### Feuerwehr

Falls alle Gemeinden (Arni, Biglen, Landiswil, Walkringen) zustimmen, soll per 1.1.2010 der Gemeindeverband „Feuerwehr Regio Gumm“ gegründet werden. Dann würde der Verband die Aufgaben des Feuerschutzes übernehmen. Die Gemeinden würden einzig noch die Ersatzabgaben einfordern und an den Verband weiterleiten. Damit die Feuerwehr Biglen bei einem Scheitern der Verbandsgründung über einen genehmigten Voranschlag verfügt, wurden die einzelnen Feuerwehrkonti trotzdem noch budgetiert. Der Gesamtaufwand von Fr. 135'240.— könnte nicht ganz durch die Erträge gedeckt werden (Entnahme aus der Spezialfinanzierung Fr. 16'640.—).

**Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung**

Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Gemeinde Biglen ist bei der ZSO Worb-Bigenthal angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 4'500.—.

**2 Bildung**

Aufwand Fr. 1'454'150.—

Ertrag Fr. 298'900.—

**Allgemeines**

Der Lastenausgleich „Lehrerbesoldungen“ wird zu 70 % durch den Kanton und zu 30 % durch die Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu 50 % die Wohnbevölkerung, zu 30 % die Schülerzahl und zu 20 % die Klassenzahl massgebend. Der Anteil der Gemeinde Biglen an den Lehrerlöhnen beträgt Fr. 689'000.— (2009: Fr. 681'000.—).

**Kindergarten**

Der Kindergarten wird mit 28 Kindern in zwei Klassen geführt. Die Aufwendungen für den Kindergarten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

**Primarstufe**

In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 113 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen unterrichtet. Neu werden alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den Regelklassen integriert (Integrationsartikel), d.h. neu besuchen keine Kinder mehr besondere Klassen. Der entsprechende Spezialunterricht wird für den gesamten Sekundarschulkreis Biglen organisiert. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel sind deshalb etwas höher als im Vorjahr. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

**Sekundarstufe 1**

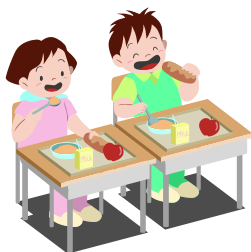
In der Sekundarstufe 1 werden 113 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen (wovon 64 aus Biglen) unterrichtet. Die Aufwände für Schulmaterial und Lehrmittel sind etwas höher als im Vorjahr. Für die Ausbildung des Schulleiters sind Fr. 4'000.— reserviert (3. Teil). Es müssen 4 Computer (Schulleitung/Lehrer) sowie 2 Hellraumprojektoren ersetzt werden (Fr. 8'200.—). Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen Schulgelder von rund Fr. 5'500.— je Sekundarschüler. Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) besuchen 4 Kinder, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

**Musikschule**

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 45'000.— veranschlagt.

**Schulliegenschaften**

Im Primarschulhaus müssen 6 Werkbänke aus den Fünfzigerjahren ersetzt werden (Fr. 21'000.—). Für die Neugestaltung des Aussenplatzes beim Primarschulhaus sind Fr. 25'000.— reserviert. Auf dem Pausenplatz des Sekundarschulhauses sollen die Tischtennistische ersetzt werden. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Bereich der Vorjahre.



#### **Nicht Aufteilbares (Tagesschule/Mittagstisch)**

Ab Schuljahr 2010/11 wird die Einführung eines Tagesschulangebotes geprüft. Da der Umfang und die Kosten eines all-fälligen Angebotes noch völlig offen sind, wird im Budget vorerst nichts vorgesehen.

#### **Sonderschulen / Erwachsenenbildung**

Mit der Integration aller Schülerinnen und Schüler in die Regelklasse fallen die Kosten für die Kleinklasse in Grosshöchstetten weg. Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. --.50 je Einwohner.

### **3 Kultur und Freizeit**

Aufwand Fr. 243'150.—

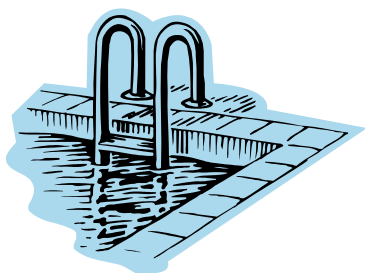
Ertrag Fr. 47'400.—

#### **Bibliotheken**

Die Aufwendungen der Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre.

#### **Übrige Kulturförderung**

Der Beitrag an die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern beträgt Fr. 11'400.—. Die Bundes- und Jungbürgerfeier wird im bisherigen Rahmen durchgeführt. Neu erhalten die Gemeinden vom Amtsanzeiger von Konolfingen eine Gewinnausschüttung von Fr. 5.—/Einwohner.



#### **Schwimmbad**

Der langjährige Bademeister H.P. Rösselet tritt per 30.04.2010 in den Ruhestand. Somit muss auf die neue Badesaison hin ein neuer Bademeister angestellt und die Stellvertretung geregelt werden. Beim Beachvolleyballfeld muss die kaputte Abdeckung ersetzt werden (Fr. 8'050.—). Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

#### **Sportvereine**

Die Sportvereine von Biglen werden im bisherigen Rahmen finanziell unterstützt.

### **4 Gesundheit**

Aufwand Fr. 10'650.—

Ertrag Fr. 0.—



#### **Schulgesundheitsdienst**

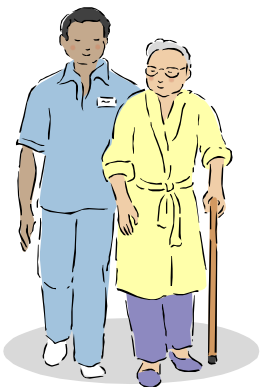
Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'300.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpfleghelferinnen (Fr. 7'350.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.



**5 Soziale Wohlfahrt**

Aufwand Fr. 1'275'500.—

Ertrag Fr. 8'600.—

**Gemeindebeiträge an die EL / Familienzulagen**

Der Lastenausgleich „Sozialversicherung EL“ wird zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 378'500.— (2009: Fr. 350'000.—). Die AHV und die IV werden vollständig vom Bund finanziert. Nach dem neuen Bundesrecht haben seit 1.1.2009 auch Nichterwerbstätige Anspruch auf Familienzulagen. Die Finanzierung erfolgt je zur Hälfte durch Kanton und Gemeinden (Biglen: Fr. 25'000.—).

**Jugendarbeit**

Die Projekte „Du seisch wo düre“ (Nettokosten Fr. 6'000.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 11'100.—) werden weitergeführt. Dem Tageselternverein Konolfingen wird eine Defizitgarantie gewährt (Fr. 2'500.—).

**Asylwesen**

Per 1.1.2010 tritt das EG zum Ausländer- und Asylgesetz in Kraft. Die Gemeinden werden durch dieses Gesetz aus der operativen und finanziellen Verantwortung weitestgehend entlassen. Vorläufig Aufgenommene mit einer Aufenthaltsdauer von über 7 Jahren werden dagegen in die „ordentliche“ Sozialhilfe überführt. Im 2010 ist noch die Schlusszahlung an das PAG Aaretal-Kiesental für das Jahr 2009 zu erwarten.

**Lastenverteilung / Sozialbehörden**

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Der Anteil der Gemeinde Biglen beträgt Fr. 738'000.— und ist höher als 2009. Im 2008 betrug der Anteil Fr. 659'350.85. Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) werden auf Fr. 60'500.— veranschlagt.

**6 Verkehr**

Aufwand Fr. 420'250.—

Ertrag Fr. 121'500.—

**Gemeindestrassennetz**

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 35'000.— reserviert. Nebst Riss- und Oberflächenbehandlungen sind Trottoirsanierungen geplant. Der restliche Teil der Weihnachtsbeleuchtung muss saniert werden. Die Fahrzeuge verursachen Unterhaltskosten von rund Fr. 10'000.—. Der Kanton zahlt rund Fr. 32'000.— an den Unterhalt und ungefähr Fr. 8'000.— an die Strassenbeleuchtung.

**Übriger Verkehr**

Der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr beträgt Fr. 140'100.—. Die Gemeinde wird im 2010 wieder vier Generalabonnemente zur Verfügung stellen.

**7 Umwelt und Raumordnung**

Aufwand Fr. 1'128'950.—

Ertrag Fr. 1'041'600.—

**Wasserversorgung**

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes wird mit Fr. 80'000.— berücksichtigt. Unerwartete Leitungsbrüche können aber zu grossen Schwankungen führen. Für die Anschaffung von 20 Wasserzählern und 3 Hydranten sind Fr. 15'500.— reserviert. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 %. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Der Wasserzins beträgt Fr. 1.60 / m<sup>3</sup> und die Grundgebühr Fr. 110.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 223'400.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 44'750.— nötig.

**Abwasserbeseitigung**

Für den ordentlichen Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfernsehen) sind Fr. 35'000.— reserviert. Machbarkeitsstudien werden Kosten von Fr 10'000.— verursachen. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental beträgt Fr. 207'850.—. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird im Abwasserbereich zu 90 % gemacht und beträgt gemäss GEP Fr. 121'750.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m<sup>3</sup> und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 363'750.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 52'300.— nötig.

**Abfallbeseitigung**

Die Abfuhrkosten konnten dank der Neuvergabe des Transportauftrages reduziert werden. Den Gesamtkosten inkl. Deponiegebühr von Fr. 187'900.— stehen Einnahmen von Fr. 185'850.— gegenüber. Es ist nur noch eine kleine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 2'050.— nötig. Ab 1.1.2010 wird der Bereich „Abfallentsorgung“ aufgrund des neuen Bundesgesetzes über die Mehrwertsteuer voraussichtlich mehrwertsteuerpflichtig. Deshalb müsste ab 1.1.2010 zusätzlich die Mehrwertsteuer von 7.6 % auf der Grundgebühr von Fr. 80.— sowie auf den Klebern verrechnet werden.

**Friedhof und Bestattung**

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 102'950.— etwas über dem Vorjahr (Aufhebung von Gräbern). Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 30'700.—.

**Gewässerverbauung**

Beim Bachunterhalt sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant (insgesamt Fr. 6'200.—).

**Naturschutz / Übriger Umweltschutz**

Die Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen betragen Fr. 1'700.—. Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 11'900.— (inkl. Mitarbeit des Wegmeisters).

**8 Volkswirtschaft**

Aufwand Fr. 1'692'350.—

Ertrag Fr. 1'835'950.—

**Elektrizität**

Der Stromeinkauf bei der BKW Energie AG ist tiefer als im Vorjahr (2010: Fr. 1'134'400.— / 2009: Fr. 1'225'100.—). Für den Unterhalt der Anlagen sind Fr. 70'000.— reserviert (Sanierung Verteilkabinen, Versetzen Schächte, Netzerhalt). Es werden die kalkulatorischen Abschreibungen gemäss der neuen Anlagebuchhaltung berücksichtigt (Fr. 105'600.—). Der Bruttoerlös aus der Netz- und Energiewirtschaft beträgt 1,66 Mio. Franken bei gleichbleibenden Strompreisen für die Endkunden. Auch die Konzessionsabgabe an die Gemeinde bleibt gleich (0.7 bis 1.65 Rp./kWh) und beträgt ungefähr Fr. 125'000.—. Es ist eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung „Elektrizität“ von Fr. 4'200.— möglich. Die mit der Strommarktliberalisierung geforderte Kostenrechnung wird ab 1.1.2010 in Zusammenarbeit mit der Youtility geführt.

**9 Finanzen und Steuern**

Aufwand Fr. 896'250.—

Ertrag Fr. 4'113'600.—

**Steuern**

Der vorliegende Steuerertrag basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.64 und einer Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰. Als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise muss für 2010 erneut mit rückläufigen Steuereinnahmen gerechnet werden. Dies nachdem die Steuergesetzrevision sowie die Senkung der Steueranlage per 01.01.2009 bereits zu Steuerausfällen geführt hat. Bei den Einkommenssteuern NP wird mit einem weiteren Rückgang von 0.5 % zur voraussichtlichen Veranlagung 2009 gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Nullwachstum prognostiziert. Die Steuererträge der Juristischen Personen JP schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 104'000.— erwartet. Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind ebenfalls sehr grossen Schwankungen unterlegen. Sie werden mit insgesamt Fr. 145'000.— veranschlagt. Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 295'000.—.

**Finanzausgleich**

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ◆ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI < 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2008 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 342'698.—. Für 2010 wird ein Zuschuss von Fr. 387'000.— erwartet.



- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von 80 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Der HEI der Gemeinde Biglen liegt neu knapp unter 80. Der zusätzliche Zuschuss beträgt Fr. 17'000.—.

#### Hundetaxen

Die Hundetaxe beträgt Fr. 70.— pro Hund und Jahr. Es werden Einnahmen von gesamthaft Fr. 7'700.— erwartet.

#### Zinsen

Auf mittel- und langfristigen Schulden müssen noch Zinsen von Fr. 53'100.— bezahlt werden.

#### Liegenschaften Finanzvermögen

Bei der Liegenschaft „Riedhaldeweg 1“ ist eine weitere dringend nötige Sanierungstranche von Fr. 50'000.— geplant. Diese Kosten können der vorhandenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Im übrigen bewegen sich die Aufwände im Bereich des Vorjahres. Aus dem Verkauf von Pachtland kann ein Buchgewinn von Fr. 119'7000.— erzielt werden.

#### Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 460'000.—, wovon Fr. 86'100.— intern verrechnet werden. Im Bereich „Elektrizität“ sind übrige Abschreibungen (nach Anlagebuchhaltung) von Fr. 67'100.— vorgesehen, welche auch dort intern verrechnet werden. Der Buchgewinn aus dem Verkauf von Pachtland soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden (Fr. 119'700.—).

## Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von **Fr. 1'129'500.—** vor. Sämtliche Investitionen werden der Gemeindeversammlung noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen (Bruttobeträge) sind vorgesehen:

- |   |     |           |   |     |           |
|---|-----|-----------|---|-----|-----------|
| • Sanierung Kindergarten I                      | Fr. | 570'000.— | • Sanierung Kanalisationsleitung Matteweg | Fr. | 60'000.—  |
| • Sekundarschulhaus – Umgestaltung Spielbereich | Fr. | 30'000.—  | • Verkabelung Messstation „Hasli“         | Fr. | 310'000.— |
| • Sanierung Schwimmbad                          | Fr. | 100'000.— | • Sanierung Rybiweg                       | Fr. | 50'000.—  |
| • Erneuerung Wasserleitungsnetz                 | Fr. | 80'000.—  |   |     |           |

## Finanzplan 2010 – 2014

---

Der Finanzplan 2010 – 2014 wurde am 1. September 2009 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 22. Oktober 2009 vom Gemeinderat genehmigt.

Die Prognose vom laufenden Aufwand und Ertrag basiert auf den Zahlen des bereinigten Budgets 2009, den Detailzahlen des Budgets 2010 und der Finanzplanungshilfe des Kantons. Die finanzpolitischen Aussichten für die öffentlichen Haushalte sind düster. Nebst der Steuergesetzrevision per 1.1.2009 wirkt sich nun zusätzlich die Finanz- und Wirtschaftskrise negativ auf die Steuereinnahmen aus. Zudem nehmen die Arbeitslosenzahlen (inkl. Kurzarbeit) stetig zu, entsprechend ist auch eine Zunahme der Sozialfälle zu erwarten. Das Börsendebakel im 2008 hat ferner Auswirkungen auf die Vermögensstruktur und das Sparverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Die öffentliche Hand (Bund / Kantone / Gemeinden) hat deshalb Steuerausfälle zu erwarten.

Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses stagniert oder sogar rückläufig ist. Die Teuerung bleibt weiterhin tief (0.5 bis 1 %). Die Zinssätze auf dem Geld- und Kapitalmarkt bleiben ebenfalls auf sehr tiefem Niveau. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde mit einem Zuwachs von durchschnittlich 0.5 % bis 1.0 % gerechnet.

Der Finanzplan geht weiterhin von der tieferen Steueranlage von 1.64 aus. Bei den Einkommenssteuern NP 2010 wird mit einem Rückgang (!) zur voraussichtlichen Veranlagung 2009 von 0.5 % gerechnet. Bei den Vermögenssteuern wird ein Nullwachstum prognostiziert. Für die weiteren Planjahre wird ein Bruttozuwachs von jährlich 0.0 % – 3.0 % sowie eine leichte Zunahme der Steuerpflichtigen (Überbauungen „Arnistrasse“ und „Halden“) angenommen. Auch bei den juristischen Personen ist im 2010 mit rückläufigen Steuereinnahmen zu rechnen. Für die weiteren Planjahre wird mit einem Zuwachs von jährlich rund 2.5 % gerechnet.

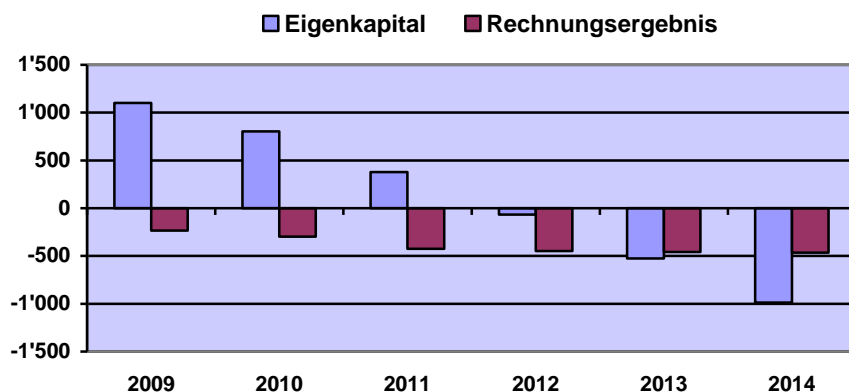
Im letztjährigen Finanzplan 2009 – 2013 wurde für das Jahr 2010 noch ein Aufwandüberschuss von lediglich Fr. 105'000.— prognostiziert. Der erste Entwurf des Voranschlags 2010 weist nun effektiv aber ein Aufwandüberschuss von fast Fr. 300'000.— auf (!). Die massive Verschlechterung der finanziellen Situation ist praktisch ausschliesslich auf die voraussichtlich rückläufigen Steuereinnahmen zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurde bei den Steuern für 2010 und 2011 noch mit einem Zuwachs von 4.5 bzw. 3.5 % gerechnet. Im vorliegenden Plan wird wie oben erwähnt von rückläufigen bzw. stagnierenden Steuereinnahmen ausgegangen (Differenz Steuern im Planjahr 2010 und 2011 vom bisherigen zum vorliegenden Finanzplan: Minderertrag gesamthaft für das Jahr 2010 Fr. 186'300.— und für das Jahr 2011 Fr. 260'500.—).

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2010 – 2014 Vorhaben im Umfang von netto 2,06 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 1,8 Mio. Franken vorgesehen.

Die drei wichtigsten **Tragbarkeitskriterien** werden bei einer Steueranlage von 1.64 Einheiten wie folgt beurteilt:

⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Investitionspotential der Gemeinde Biglen ist in allen Planjahren klar negativ (durchschnittlich minus Fr. 250'000.—). Auch ohne weitere Investitionen wäre das Eigenkapital per Ende 2014 aufgebraucht.

- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in allen Planjahren noch schlechter. Im 2010 beträgt der voraussichtliche Aufwandüberschuss rund Fr. 296'800.— (2.0 Steuerzehntel). Ab 2011 betragen die Aufwandüberschüsse jährlich sogar über Fr. 400'000.—. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier klar nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von über 1,3 Mio. Franken (Ende 2008) reicht nicht aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken. Bereits im 2012 wäre das Eigenkapital aufgebraucht.
- ⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite bewegen sich im Bereich von 2.5 bis 3.0 Steuerzehntel.



Die einzelnen Jahresdefizite bewegen sich im Bereich von 2.5 bis 3.0 Steuerzehntel. Zwar haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass die Prognosen, welche auf einem Budget basieren, in der Regel etwas pessimistischer sind als sie dann effektiv eintreten. Die Defizite sind aber zu hoch, um auf mögliche Besserstellungen zu hoffen.

Die massive Verschlechterung der finanziellen Zukunftsaussichten ist praktisch ausschliesslich auf die rückläufigen Steuereinnahmen infolge der negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen. Wie stark sich die Krise auf die Steuern in unserer Gemeinde dann effektiv auswirken wird, bleibt im Moment ungewiss. Zudem muss die Gemeinde eine massive Erhöhung des Lastenverteilers „Sozialhilfe“ ab 2011 finanziell verkraften.

**Dass die nächsten Jahre finanziell nicht so einfach sein werden, war zu erwarten. Sollten sich die im vorliegenden Finanzplan getroffenen Prognosen aber bewahrheiten, müssten bereits ab 2011 entsprechende Massnahmen geprüft werden.**

Der Bereich „**Feuerwehr**“ soll ab 2010 durch den Gemeindeverband „Regio Gumm“ geführt werden. Falls die Gründung des Verbandes nicht zustande kommt, müsste mit jährlichen Aufwandüberschüssen von etwa Fr. 14'000.— gerechnet werden. Die Kostensituation der Feuerwehr Biglen müsste, falls der geplante regionale Feuerwehrverband „Regio Gumm“ nicht zustande kommt, überprüft werden.

Auch in den Bereichen „**Wasserversorgung**“ und „**Abwasserentsorgung**“ sind in allen Prognosejahren Aufwandüberschüsse zu verzeichnen. Diese können aber durch die vorhandenen Spezialfinanzierungen „Rechnungsausgleich“ noch bis 2013 bzw. 2014 gedeckt werden.

Im Bereich „**Abfallentsorgung**“ sind keine Projekte geplant. Durch die Neuvergabe des Transportauftrages kann ab 2010 mit tieferen Abfuhrkosten gerechnet werden. Bei gleich bleibenden Gebühren führt dies zu praktisch ausgeglichenen Rechnungen. Der vorhandene Bestand der Spezialfinanzierung „Abfallentsorgung“ (Stand per Ende 2008: Fr. 25'480.85) könnte damit gehalten werden.

In der Spezialfinanzierung „**Elektrizität**“ wird ab 2010 nebst dem HRM zusätzlich die vorgeschriebene Kostenrechnung geführt, wobei diese durch die Yutility AG bewirtschaftet und jährlich aktualisiert wird. Die Rechtsform und die neue Organisation sind nach wie vor nicht bekannt. In den Planjahren sind Sanierungen und Baulanderschliessungen in der Grössenordnung von netto Fr. 460'000.— geplant. Mit dieser Ausgangslage wird im 2010 ein kleiner Ertragsüberschuss und in den folgenden Jahren Aufwandüberschüsse zwischen Fr. 14'600.— bis Fr. 37'300.— erwartet. Die Aufwandüberschüsse können mit der vorhandenen Spezialfinanzierung ohne weiteres aufgefangen werden.

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2010 bis 12.2010

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		VORANSCHLAG 2010		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
KONTO	BEZEICHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>8'326'590.00</b>	<b>8'030'040.00</b>	<b>8'330'950.00</b>	<b>8'096'150.00</b>	<b>7'727'503.11</b>	<b>7'617'135.65</b>
	AUFWANDÜBERSCHUSS		296'550.00		234'800.00		110'367.46
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>974'400.00</b>	<b>369'250.00</b>	<b>858'250.00</b>	<b>299'700.00</b>	<b>744'581.85</b>	<b>306'738.70</b>
	NETTO AUFWAND		605'150.00		558'550.00		437'843.15
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>230'940.00</b>	<b>193'240.00</b>	<b>234'000.00</b>	<b>200'350.00</b>	<b>205'669.55</b>	<b>183'107.75</b>
	NETTO AUFWAND		37'700.00		33'650.00		22'561.80
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>1'454'150.00</b>	<b>298'900.00</b>	<b>1'473'200.00</b>	<b>234'000.00</b>	<b>1'313'996.81</b>	<b>242'306.75</b>
	NETTO AUFWAND		1'155'250.00		1'239'200.00		1'071'690.06
<b>3</b>	<b>KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>243'150.00</b>	<b>47'400.00</b>	<b>228'850.00</b>	<b>39'500.00</b>	<b>247'343.50</b>	<b>53'605.55</b>
	NETTO AUFWAND		195'750.00		189'350.00		193'737.95
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>10'650.00</b>		<b>10'700.00</b>		<b>9'227.35</b>	<b>49'294.00</b>
	NETTO AUFWAND		10'650.00		10'700.00		
	NETTO ERTRAG					40'066.65	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>1'275'500.00</b>	<b>8'600.00</b>	<b>1'168'900.00</b>	<b>8'300.00</b>	<b>1'344'982.90</b>	<b>10'977.05</b>
	NETTO AUFWAND		1'266'900.00		1'160'600.00		1'334'005.85
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>420'250.00</b>	<b>121'500.00</b>	<b>412'050.00</b>	<b>121'800.00</b>	<b>389'191.55</b>	<b>146'275.90</b>
	NETTO AUFWAND		298'750.00		290'250.00		242'915.65
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>1'128'950.00</b>	<b>1'041'600.00</b>	<b>1'444'800.00</b>	<b>1'370'650.00</b>	<b>1'097'583.10</b>	<b>1'022'200.20</b>
	NETTO AUFWAND		87'350.00		74'150.00		75'382.90
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>1'692'350.00</b>	<b>1'835'950.00</b>	<b>1'745'300.00</b>	<b>1'887'800.00</b>	<b>1'497'084.10</b>	<b>1'633'823.60</b>
	NETTO ERTRAG	143'600.00		142'500.00		136'739.50	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>896'250.00</b>	<b>4'113'600.00</b>	<b>754'900.00</b>	<b>3'934'050.00</b>	<b>877'842.40</b>	<b>3'968'806.15</b>
	NETTO ERTRAG	3'217'350.00		3'179'150.00		3'090'963.75	